



Jahresbericht 2023 des Präsidenten

Ziele der Stiftung

Im Mittelpunkt der Tätigkeiten der Stiftung steht die indigene Bevölkerung Ecuadors. Sie gehört meist der ärmsten Gesellschaftsschicht des Landes an. Wir begleiten die indigenen Gemeinschaften auf dem Weg zu einem Leben in Würde und Selbstbestimmung und ermutigen sie, mehr Verantwortung für sich, die Gemeinschaft und Umwelt zu übernehmen. Wirkungsorientiertes Denken, Planen und Handeln prägen die Projekte unserer Stiftung. Wir legen Wert darauf, dass die Spendengelder direkt zum Wohle der benachteiligten Indígenas eingesetzt werden und eine hohe Nachhaltigkeit garantieren. Die Umsetzung der Projekte erfolgt durch unsere langjährigen und professionellen Partner vor Ort in enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung. Die Indígenas leisten durch unentgeltliche Gemeinschaftsarbeit einen wesentlichen Beitrag zur Realisierung der Projekte. Dadurch werden sie bestärkt, ihre Lebensbedingungen selbständig zu verbessern.

Spendenergebnis

Im vergangenen Jahr hat erneut eine sehr grosse Zahl solidarischer Spenderinnen und Spender unsere Stiftung grosszügig unterstützt. Im 33. Jahr des Bestehens können wir uns über einen Spendeneingang von rund 397'911 CHF freuen und so weiterhin - mit unseren Partnern vor Ort - gezielt Projekte finanzieren. Wir danken Ihnen, auch im Namen der Beteiligten in Ecuador, ganz herzlich für das Vertrauen in unsere Stiftungsarbeit. Der Spendeneingang variiert von Jahr zu Jahr, da grosse Unterstützungsbeiträge seltener eingehen. Zudem beeinflussen Kriege und Naturkatastrophen auf der ganzen Welt die Prioritäten zur Bestimmung einer Spende.

Realisierte Projekte - Leistungsbericht

In den Monaten April, Mai und Juni konnten Stiftungsräte Projekte vor Ort besichtigen und zusammen mit unseren Partnern

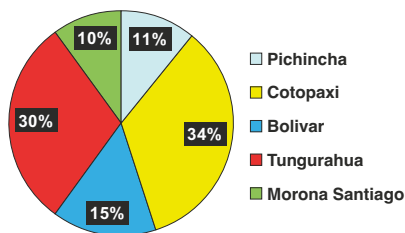
den Austausch intensivieren. So liessen sich auch neue Projektideen vor Ort mit den Vertretern der Gemeinschaften besprechen.

Im Berichtsjahr sind insgesamt 22 Projekte im Umfang von 401'300 CHF umgesetzt worden.

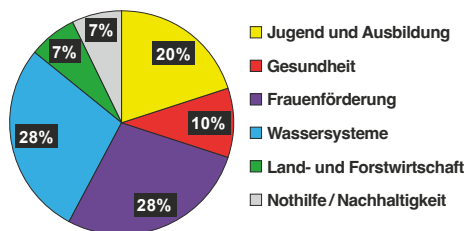
Diese liegen in 5 Provinzen.



Verteilung auf die Provinzen.



Verteilung auf unsere Arbeitsgebiete.



Im vergangenen Jahr lag ein besonderer Fokus auf der Ausbildung der in den Projekten teilnehmenden Familien und Einzelpersonen. Dabei ist zu sagen, dass in all unseren Projekten seit jeher Schu-

lungen integriert sind, dies auch mit dem Ziel die Sozialisierung der Familien und Gemeinschaften zu fördern. Hinzu gekommen sind zusätzliche Ausbildungen. Zum Beispiel ermöglichen wir Jugendlichen in Quito neu die Berufsausbildung zum Elektriker. Im Bereich des Biolandbauprojektes in der Provinz Tungurahua liess sich an der Universität Ambato ein neuer Zertifikatslehrgang *Fortalecimiento con Perspectiva de Género a Mujeres* integrieren, der bereits von rund 200 Frauen absolviert wurde. In 40 Lektionen wurden die Themen *Führungsrolle der Frauen, Gleichberechtigung der Geschlechter, Gewaltprävention, Demokratische Verfahren und Selbstbewusste Kommunikation* behandelt. Diese Erweiterung wurde sehr gut aufgenommen. Für Kindertagesstätten wurde eine Ausbildung im Bio-Landbau mit dem Fokus auf Verhinderung von Mangelernährung implementiert. Nach Möglichkeit wurden die Kurse in den Tagesstätten selbst durchgeführt und richteten sich gezielt an Familien mit Gemüsegärten. In Kochkursen wurde Ernährungslehre und Zubereitung der angepflanzten Gemüse vermittelt sowie die Zusammenstellung ausgewogener Mahlzeiten.

Ein weiterer Schwerpunkt lag und liegt in der **Nothilfe** im Subtropico der Provinz Cotopaxi: Nach und nach können die schweren Verwüstungen durch die massiven Überschwemmungen vom 30. Januar 2022 behoben werden. Das Wegspülen von Strassenverbindungen hatte und hat die Zugänglichkeiten zu Gemeinschaften sehr erschwert. Viele Familien haben ihr Heim und ihre Erwerbsgrundlage verloren, was zum Teil zu einer Abwanderung geführt hat. Im Falle des beschädigten Trinkwassersystems von Quindigua musste sogar eine neue Erschliessungsstrasse von der Gegenseite (Andenhochland) gebaut werden. Momentan sind dazu zwei Brücken im Bau, die eine mit einer Spannweite von enormen 41 Me-



tern. Eine riesige Herausforderung für alle Beteiligten, gilt es doch in weiteren Talabschnitten zusätzliche Infrastrukturbauten zu finanzieren.

Hin und wieder können auch **Volontäre** besondere Erfahrungen in ausgewählten Projekten machen:

So haben Silvan Brühlmann (gelernter Polymechaniker und ausgebildeter Rettungssanitäter HF) und Michaela Moreno (gelernte Buchhändlerin und Bachelor in Kommunikationswissenschaften) von Januar bis April 2023 ein dreimonatiges Volontariat in der Casa Padre Silvio in Macas absolviert. Hier gestalteten sie Unterricht, unterstützten die Kinder bei Hausaufgaben, halfen beim Kochen, beim Erledigen der Hausarbeiten und bei jeglichen Reparaturen im und ums Haus. Nebenbei widmeten sie sich dem Fundraising und gestalteten Videos für den Facebook-Kanal *Casa Padre Silvio*. Es war schon immer ihr Traum, im Ausland beruflich tätig zu sein. Die Möglichkeit, eine Zeit lang bei diesem sinnvollen Projekt mitzuwirken und dadurch mehr über Kultur und Hintergrund indigener Menschen zu erfahren, erachten sie als ein sehr wertvolles und bereicherndes Erlebnis. Weckt diese Information Ihr Interesse? Dann nehmen Sie doch Kontakt mit der Stiftung auf.

Viele Projekte erzielen auch einen Multiplikationseffekt, indem die Errungenschaften in anderen Gemeinschaften und Provinzen aufgenommen und adaptiert werden können. Dabei leisten sie einen wertvollen Beitrag zum Erreichen von 10 der insgesamt 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der UNO.

Informationen aus dem Stiftungsrat Stiftungsrat im Berichtsjahr 2023

- Daniel Rietschin, Präsident, Projektmanagement und Fundraising; (seit 2010)
- Walter Niederhauser, Vizepräsident, Leiter Geschäftsstelle und Finanzen; (seit 2010)
- Vreni Diggelmann, Projekte und Fundraising; (seit 2010)
- Eddy Agten, Projektverantwortlicher; (seit 2010)

- Karl Friedli, Kommunikation und Projekte; (seit 2013)
- Hans-Rudolf Erb, Projektverantwortlicher; (seit 2018)
- Dr. Andrea Cadotsch, Projekte mit Schwerpunkt Gesundheit; (seit 2021)
- Niklaus Lehmann, Projekte; (seit 2023)

Der Stiftungsrat traf sich dreimal zur Besprechung der anstehenden Geschäfte. Hinzu kommen die vielen Absprachen und Entscheide auf elektronischem Weg. Zudem wurden an einer eintägigen Re-traite die Erfahrungen aus den Projektbesuchen und die sich daraus ergebenden Schwerpunkte bei den Projektumsetzungen intensiv besprochen.

Die Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte sowie Helferinnen und Helfer haben im vergangenen Jahr 3855 Stunden unentgeltliche Arbeit für die Stiftung geleistet.

Kommunikation und Fundraising

Zur Kommunikation mit den Spendenden dienten im Jahre 2023 drei *Noticias*.

Zusätzlich haben wir immer wieder unsere Spender mit Informationen über realisierte Projekte informiert. Unsere Webseite bietet weitere aktuelle Informationen. Durch verschiedene Aktionen von Stiftungsräten und der Geschäftsstelle konnten neue Spenderinnen und Spender gewonnen werden.

Unsere Bitte: Informieren Sie doch die Geschäftsstelle über Ihre E-Mailadresse. So können Sie mithelfen, Portokosten einzusparen.

Dank

Die Zusammenarbeit im Präsidium, im Stiftungsrat, sowie mit der Administration und Buchhaltung harmonisiert sehr gut.

Viele Aufgaben konnten effizient angegangen und umgesetzt werden. Mein grosser Dank geht an meine Kollegin und meine Kollegen im Stiftungsrat, an die Buchhalterin und die Administratorin sowie an weitere Helferinnen und Helfern für ihr Engagement und die hervorragende Arbeit im Interesse der Stiftung.

Unsere Spenderinnen und Spender erwiesen sich erneut als sehr grosszügig. Ihre Unterstützung ermöglicht es uns, die

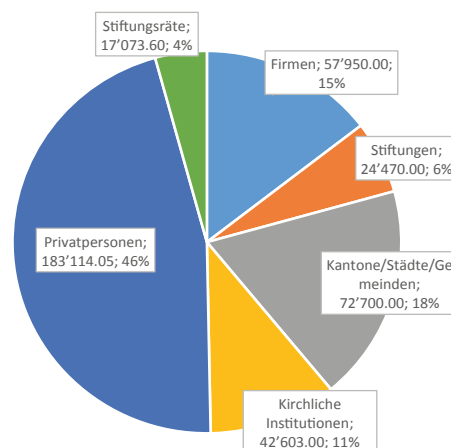
anvertrauten Spenden mit unseren Partnern vor Ort verantwortungsbewusst und effizient einzusetzen. So können wir die Lebenssituation vieler Dorfgemeinschaften nachhaltig verbessern und ihnen in ihrem Lebensraum für die Zukunft Perspektiven bieten. Auf unseren Besuchsreisen erleben wir in hohem Masse all die Zeichen einer riesigen Dankbarkeit an die «Schwestern und Brüder» in der Schweiz, die an sie gedacht haben.

Daniel Rietschin, Präsident

Zur Jahresrechnung 2023

3.1 Spendeneingänge und Legate

HERKUNFT DER MITTEL



Auch im vergangenen Jahr resultiert ein Rückgang der Spenden von -4%, der jedoch etwas kleiner als im Vorjahr (-8%) ausfiel. Einen negativen Einfluss auf unser Spendenergebnis hat die Altersstruktur der natürlichen Personen unter unseren Spendern, von denen viele unsere Stiftung seit deren Gründung unterstützen. Dank einigen Aktionen der Stiftungsräte konnten neue Privatspender gewonnen werden. Erfreulicherweise verzeichnen wir zudem einen höheren Durchschnittsbetrag von rund 200 CHF pro Einzelspende von Privatpersonen.




Auszug aus der Jahresrechnung 2023

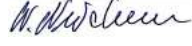
Die vollständige Jahresrechnung und den Revisionsbericht veröffentlichen wir auf der Webseite (www.paralosindigenas.org).

Jahresrechnung 2023	2023 CHF	2022 CHF
Ertrag Stiftung		
Spenden zweckgebunden	331'623.50	348'726.85
Bildung/Ausbildung	126'672.60	74'454.05
Gesundheit	50'500.00	80'128.80
Frauenförderung	88'577.55	58'559.00
Wassersysteme	36'500.00	112'810.00
Landwirtschaft/Forstwirtschaft	1'450.00	1'140.00
Nothilfe	27'923.35	21'635.00
Freie Spenden	66'287.96	67'429.47
Legate	0.00	0.00
Total Erträge	397'911.46	416'156.32
Direkter Projektaufwand in Ecuador		
Bildung/Ausbildung	-92'889.20	-102'511.74
Gesundheit	-65'468.46	-87'991.40
Frauenförderung	-115'184.42	-113'535.03
Wassersysteme	-88'331.14	-97'102.40
Landwirtschaft/Forstwirtschaft	-28'590.42	-14'744.07
Qualitätsmanagement Projekte / Nothilfe	-10'836.65	-16'262.41
Total Projektaufwand in Ecuador	-401'300.29	-432'147.05
Projekt-Dienstleistungsaufwand	-16'694.41	-15'297.90
Total Projektaufwand	-417'994.70	-447'444.95
Aufwand Geschäftsstelle	-16'152.99	-19'865.39
Finanzaufwand	-834.96	-956.49
Total Administration/Verwaltung	-16'987.95	-20'821.88
Abgaben und Gebühren	-2'153.85	-1'121.30
Fundraising und Werbeaufwand	-18'020.95	-14'380.68
Betriebsergebnis	-57'245.99	-67'612.49
Finanzergebnis	-26'584.91	-1'738.36
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
Ergebnis vor Veränderung des Fondkapitals	-83'830.90	-69'350.85
Zuweisung/Verwendung des Kapitals		
Fondkapital Zuweisung/Verwendung		
Zuweisung Fondskapital	-331'623.50	-348'726.85
Verwendung Fondskapital	397'204.28	415'884.64
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	-18'250.12	-2'193.06
Zuweisung Organisationskapital	-66'287.96	-67'429.47
Verwendungen Organisationskapital	4'096.01	16'262.41
Jahresergebnis	-80'442.07	-53'360.12

Regensdorf, 25. März 2024

Fundación Suiza Para Los Indígenas del Ecuador


Präsident 
Daniel Rietschin

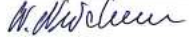
Leiter Finanzen 
Walter Niederhauser

Fundación Suiza Para Los Indígenas del Ecuador (PLI)			
Geschäftsstelle: Althardstrasse 80, Regensdorf			
Bilanz 31.12.2023			
Bezeichnung	2023 CHF	2022 CHF	
AKTIVEN			
PostFinance AG CHF	124'383.33	74'162.21	
Regiobank Solothurn CHF	268'049.95	405'892.00	
Regiobank Solothurn USD	449'587.72	443'738.72	
BancoDesarrollo de los Pueblos SA USD	183'242.82	200'000.00	
VZ Depotbank CH17 0839 8076 7146 4110 0 / CHF	8'602.69	0.00	
VZ Depotbank CH60 0839 8076 7146 4110 2 / USD	1'067.87	0.00	
VZ Anlagefonds 767.146.41.500	496'930.36	500'000.00	
Flüssige Mittel	1'531'864.74	1'623'792.93	
Kurzfristige Forderungen (Verrechnungssteuer)	2'081.00		
Total AKTIVEN	1'533'945.74	1623792.93	
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten allgemein	-3'230.15	-9'695.91	
Kontokorrent	-11'673.15	-13'223.68	
Rückstellungen	-6'361.10	-4'361.10	
Kurzfristiges Fremdkapital	-21'264.40	-27'280.69	
Fondskapital			
Jugend/Ausbildung	-138'353.99	-104'570.59	
Gesundheit	-311'204.61	-326'173.07	
Frauenförderung	-95'192.53	-121'799.40	
Wassersysteme	-78'471.57	-50'302.71	
Land-/Forstwirtschaft	-199'721.35	-226'861.77	
Nothilfe (neu ab 01.01.2020)	-62'434.31	-41'251.60	
Total Fondskapital	-885'378.36	-870'959.14	
Freies Organisationskapital	-215'512.58	-229'666.69	
Legate ohne Bereichszuordnung	-402'795.33	-482'795.33	
Qualitätsmanagement/nachhaltigkeit	-8'995.07	-13'091.08	
Organisationskapital	-627'302.98	-725'553.10	
Total PASSIVEN	-1'533'945.74	-1'623'792.93	

Regensdorf, 25. März 2024

Fundación Suiza Para Los Indígenas del Ecuador

Präsident 
Daniel Rietschin

Leiter Finanzen 
Walter Niederhauser

Anhang zur Jahresrechnung 2023

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER. Die Ermittlung des administrativen Aufwandes und der Mittelbeschaffung erfolgt in Übereinstimmung mit der Methodik zur Berechnung des administrativen Aufwandes der Stiftung ZEWO. Auf eine Geldflussrechnung wird aufgrund der Grösse der Organisation verzichtet.

Der von der Revisionsstelle geprüfte Teil der Jahresrechnung besteht aus Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang und Rechnung über die Veränderung des Kapitals. Die Bewertung richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die wichtigsten Bewertungsgrundsätze sind nachstehend bei den einzelnen Bilanzpositionen erläutert. Der Leistungsbericht als weiterer Bestandteil der Jahresrechnung wird von der Revisionsstelle nicht geprüft. Er ist separat im Jahresbericht pub-



liziert und gibt in angemessener Weise über die Leistungsfähigkeit (Effektivität) und die Wirtschaftlichkeit (Effizienz) der Stiftung Auskunft.

2 Unentgeltliche Leistungen

Der Aufwand des Projektmanagements und der Geschäftsleitung blieb im laufenden Jahr in Folge der Projektbereinigung und der verstärkten Kontrolle unserer Partner in Ecuador noch immer über dem normalen Rahmen. Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr 3555 Stunden unentgeltlich gearbeitet. Zusätzliche Freiwillige haben gesamthaft rund 300 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet.

3 Erläuterung zur Erfolgsrechnung

3.1 Spendeneingänge und Legate

Die Spendeneingänge 2023 von 397'911 CHF (2022 416'156 CHF) setzen sich wie folgt zusammen:

- Zweckgebundene Spenden für Projekte oder Tätigkeitsbereiche von 331'624 CHF (2022 348'727 CHF)
- Frei verfügbare Spenden von 66'288 CHF (2022: 67'429 CHF)
- Legate von 0 CHF (2021: 0 CHF)

3.2 Projektarbeit in Ecuador und Aufwand für die Projektbegleitung

Der gesamte Projektaufwand in Ecuador betrug im Jahr 2023 401'300 CHF (2022 432'147 CHF).

Im Berichtsjahr wurden zwei Projektreisen durchgeführt. Es resultiert ein leicht höherer Aufwand von 16'694 CHF (2022 15'298 CHF).

3.3 Mittelbeschaffung und Fundraising

Unter dieser Position sind sämtliche Aufwendungen enthalten, die im Zusammenhang mit der Beschaffung von Mitteln stehen (Fundraising). Wir haben einige lokale Aktivitäten durchgeführt und im Weiteren auf grössere kostenpflichtigen Aktivitäten verzichtet. Daraus resultierten leicht erhöhte Ausgaben von 18'021 CHF (2022 14'381 CHF). Um den Spendenrückgang aufzufangen, müssen wir in Zukunft aktiver werden.

3.4 Administrativer Aufwand und Verwaltung

Die Ermittlung des administrativen Aufwandes und der Mittelbeschaffung erfolgt in Übereinstimmung mit der Methodik zur Berechnung des administrativen Aufwandes der Stiftung ZEWO.

Die Stiftung hat keine eigenen Mitarbeitenden. Sie nutzt für die Administration die Infrastruktur und das Personal der ROTRING DATA AG. Die administrativen Aufgaben werden von einer Studentin in einem Teilzeitpensum und durch den für die Geschäftsstelle verantwortlichen Stiftungsrat erledigt. Für die Buchhaltung ist das Buchhaltungsbüro Brändli zuständig und wird nach Aufwand entschädigt. Nach Abschluss der Aufbauarbeiten für das neue System Bexio und der reduzierten Verfügbarkeit der Studentin konnten die Kosten der Administration/Verwaltung auf 16'153 CHF (2022 19'865 CHF) nochmals um 18% gesenkt werden.

3.5 Finanzaufwand und Finanzertrag

Aus den Geldanlagen in der Schweiz und in Ecuador resultierte ein Ertrag von 21'659 CHF. Bedingt durch die sehr grossen Wechselkursschwankungen mussten wir Ende Jahr auf dem USD-Konto und der Anlage in Ecuador Währungsverluste von 48'244 CHF verbuchen. Daraus resultiert

ein negatives Ergebnis von 26'585 CHF.

4 Anmerkungen zu einzelnen Jahresabschlusspositionen

4.1 Umlaufvermögen

Zur Unterstützung von Kleinkrediten an die indigene Bevölkerung haben wir 200'000 USD bei der Banco Desarrollo de los Pueblos SA in Quito als Festgeld über drei Jahre angelegt. Da die Mittel aus den Legaten erst mittelfristig bei den Projekten eingesetzt werden können, wurden Ende Dezember 2022 500'000 CHF bei der VZ Bank in Fonds angelegt. Die flüssigen Mittel sind in der Bilanz im effektiven Wert in CHF ausgewiesen.

4.2 Anlagevermögen

Diese Position wurde vollständig abgeschrieben.

4.3 Kurzfristiges Fremdkapital

In dieser Bilanzposition sind kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

5 Fonds- und Organisationskapital

5.1 Spenden und Legate

Die Spenden und Legate werden gemäss den Vorgaben der Spender verwendet und ins Fondskapital oder Organisationskapital übertragen.

5.2 Veränderung des Fondskapitals

Total Fondskapital am 01.01.2023	870'959.14 CHF
Total Fondskapital am 31.12.2023	885'378.36 CHF
Veränderung des Fondskapitals	+ 14'419.22 CHF

6 Organisationskapital

6.1 Gebundenes Organisationskapital

Das Konto 2960 für Qualitätsmanagement zur Sicherstellung der Nachhaltigkeit in den realisierten Projekten bleibt bestehen.

6.2 Freies Organisationskapital

Das freie Kapital umfasst die einsetzbaren Mittel, die nicht durch Zweckbindungen der Spender einem bestimmten Verwendungszweck zugewiesen werden.

6.3 Veränderung des freien und gebundenen Organisationskapitals

Durch die Umbuchungen ins Fondskapitals verringert sich das Org.-kapital.	
Organisationskapital am 01.01.2023	725'553.10 CHF
Organisationskapital am 31.12.2023	627'302.98 CHF
Veränderung des Organisationskapitals	-98'250.12 CHF

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche die Jahresrechnung beeinflussen.

Regensdorf, 25. März 2023

Fundación Suiza Para Los Indígenas del Ecuador

D. Rietschin

Daniel Rietschin
Präsident

W. Niederhauser

Walter Niederhauser
Vizepräsident und Leiter Finanzen